

# macOS als NAS

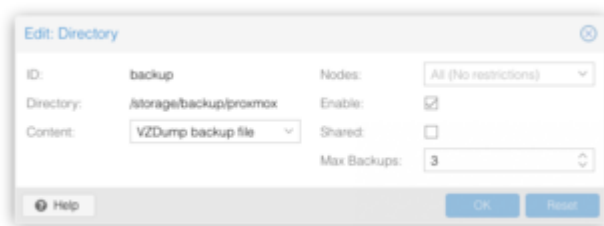
Beitrag von „atl“ vom 24. Juni 2020, 00:32

[zw3ist3in](#) Du musst in deinem Fall tatsächlich das Dateisystem manuell mounten, wie unter anderen Linuxsystemen. D.h. je nachdem wie das Raid aufgebaut ist. Bei mir heißt das Device `/dev/md0` und ist als EXT4 formatiert. Deshalb habe ich es in der `/etc/fstab` wie folgt eingebunden:

Code: `/etc/fstab`

1. `/dev/md0 /storage ext4 defaults 0 1`

Unter `/storage` gibt es dann mehrere Unterordner. Einen davon habe ich dann im Proxmox als **Directory**-Storage eingebunden:



Andere habe ich dann per (händischer) Anpassung der Konfigurationsdatei an einen Container durchgereicht:

Code: `/etc/pve/lxc/1004.conf`

1. `lxc.mount.entry: /storage/nas srv/nas none defaults,bind,create=dir 0 0`

Theoretisch müsste es auch funktionieren, wenn du das Device `/dev/md127` an eine VM durchreichst:



Dazu musst du sie aber von Hand als zusätzliche Harddisk in die Konfigdatei der VM eintragen, z.B. so:

Code: `/etc/pve/qemu-server/2002.conf`

1. virtio0: vm:vm-2002-disk-1,size=8G
2. virtio1: /dev/md127

Am besten ist, du probierst das erst einmal mit einer alten Platte oder einem USB-Stick, da ich mir nicht sicher bin, welche Parameter genau die richtigen sind. Nicht dass du dein Raid schrottest.